

## FragNach - Servicestelle Frühe Hilfen für den Bereich

- **Alfter**
- **Swisttal**
- **Wachtberg**
- **Meckenheim**

### EVA

Evangelische Beratungsstelle  
für Schwangerschaft, Sexualität  
und Pränataldiagnostik

Godesberger Allee 6-8  
53175 Bonn

Tel.: 0228 22 72 24 25

Fax: 0228 22 72 24 33

[schwanger@dw-bonn.de](mailto:schwanger@dw-bonn.de)

[www.diakonie-bonn.de](http://www.diakonie-bonn.de)

Bonn, 10. August 2022

## Bericht zum Wirksamkeitsdialog der Servicestelle „FragNach“ in der Zeit von Juli 2021 bis Juni 2022

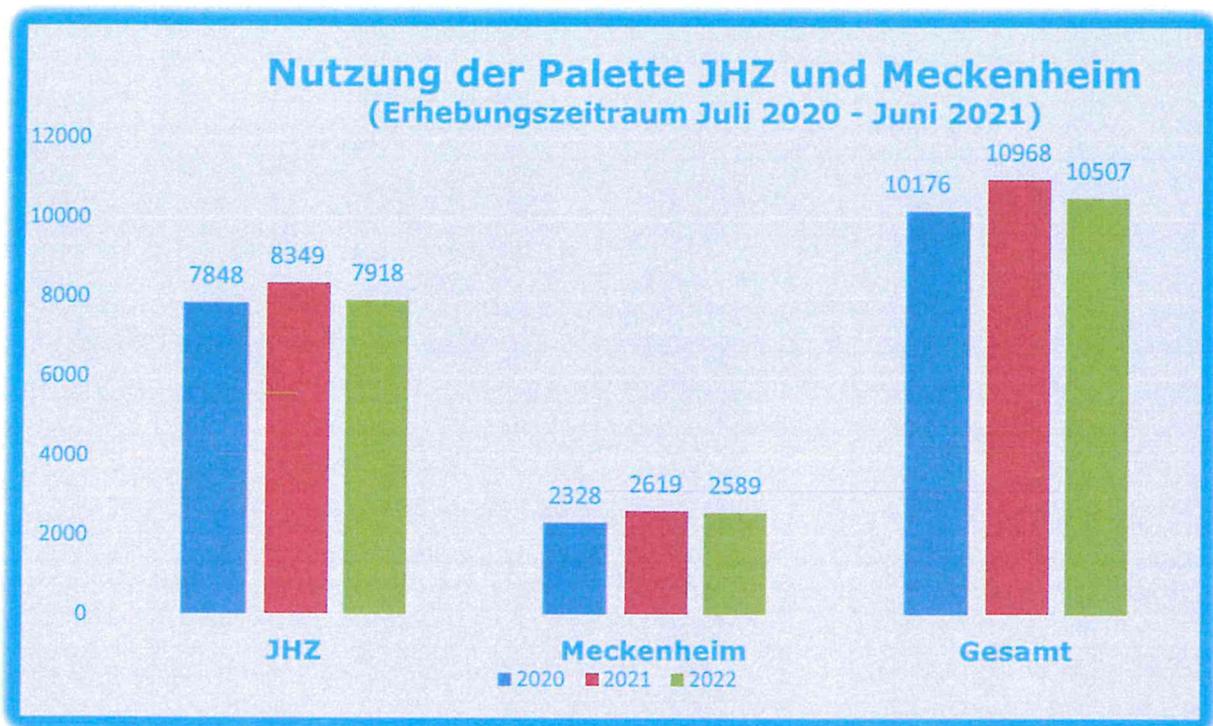
Die Servicestelle ist mit 10 Wochenstunden für den Bereich Alfter, Swisttal und Wachtberg von Frau Krüchten-Sbrzesny und für die Stadt Meckenheim mit 4 Wochenstunden von Frau Gäng besetzt.

### 1. Internetplattform „Palette“

Am 14.07.2021 kam es zur Hochwasserkatastrophe, von der u.a. die Gemeinde Swisttal und die Stadt Meckenheim stark getroffen wurden. Daraufhin haben wir Anfang August unser Angebot spontan erweitert, indem wir den Flutopfern die Palette mit der Rubrik „Tipps und Aktuelles“ als Infoplattform und die Servicestelle mit ihren Telefonzeiten zur Seite stellten. „FragNach“ hatte sich dazu mit den Akteuren in Swisttal und Meckenheim vernetzt, die Mitarbeiterinnen haben Informationen zusammengestellt und bei Anfragen gezielt an die hilfeschuchenden Menschen weitergeleitet.

„**Tipps und Aktuelles**“ veröffentlicht wöchentlich interessante Termine für Familien in der Region und hält wichtige Informationen zum Thema Corona und für ukrainische Flüchtlinge bereit.

Seit der online-Stellung (2015) wurde die „Palette“ 81.033 Mal besucht. In dem erfassten Zeitraum waren es insgesamt 10.507 Klicks (461 Klicks weniger als im Vorjahr). 7.918 Klicks fallen auf den Bereich des JHZ, 2.589 Klicks fallen auf die Stadt Meckenheim.



## 2. Newsletter „FragNach“

Der Newsletter wird zum Monatsbeginn als Mail verschickt. Wir versenden den Newsletter an Privatpersonen und Institutionen. Insgesamt befinden sich 332 Mailadressen im Verteiler. Von Juli 2021 bis Juni 2022 konnten wir 17 Neuanmeldungen aufnehmen, ca. 5 Privatpersonen meldeten sich ab. Einige Kitaleitungen verschicken den Newsletter nach Erhalt an alle Erziehungsberechtigten ihrer Einrichtung. Somit ist die Leserzahl vermutlich höher als hier angegeben.

## 3. Servicestelle „FragNach“

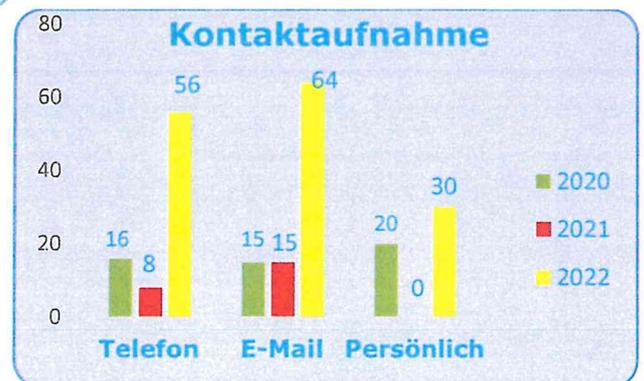
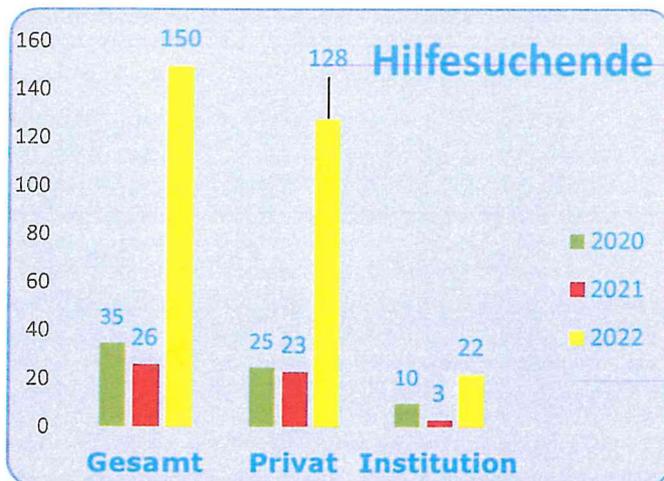
Die Servicestelle ist montags von 9.00 – 13.00 Uhr besetzt. Die telefonische Nachfrage ist nach wie vor gering. Es war jedoch zu beobachten, dass nach der Erweiterung des Angebotes für Flutopfer die Anfragen in Form von Mails und Anrufen kurzzeitig hochgingen. Ein Infostand bei einem Sommerfest in Swisttal zeigte ebenfalls positive Auswirkungen auf die Anzahl der Telefonate.

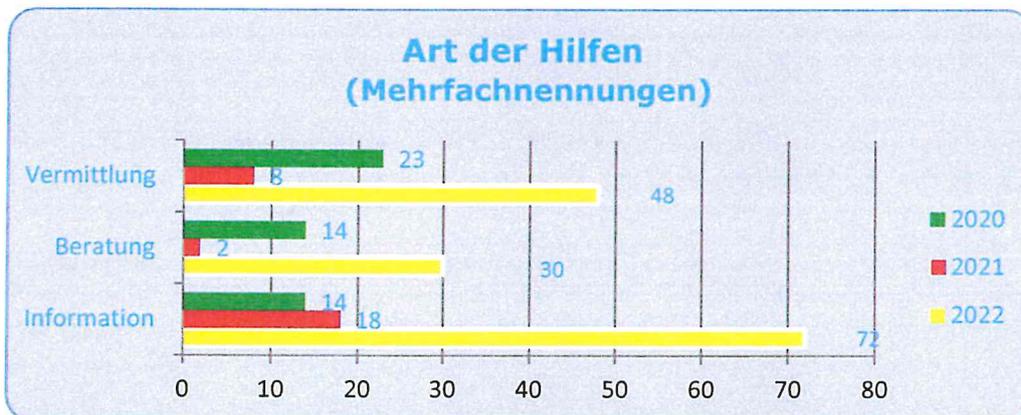
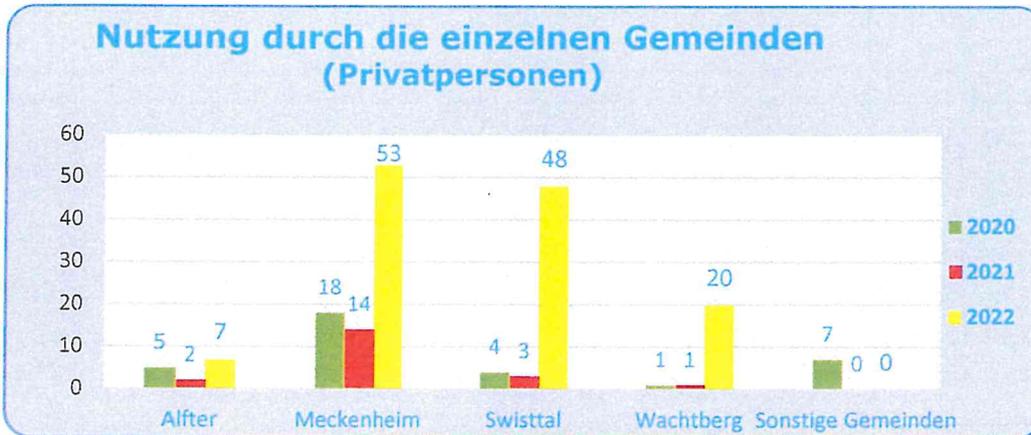
## 4. Auswertung der Statistik

Insgesamt hatten wir 150 Kontakte zu Hilfesuchenden. 128 Privatpersonen, darunter 41 Personen mit weiteren Kontakten und 22 Institutionen (aus Bonn, Meckenheim, Swisttal, Wachtberg und Siegburg) wandten sich an die Servicestelle. Anfragen von Privatpersonen verteilten sich wie folgt: Anfragen kamen 53 aus Meckenheim, 7 aus Alfter, 48 aus Swisttal und 20 Anfragen kamen aus Wachtberg. Von den 150 Kontakten fanden 56 telefonisch statt, 64 Kontakte

per Mail und 30 waren persönliche Kontakte (Stand beim Kindergartenfest in Heimerzheim, durch die MamaMia Gruppe und beim Verteilen der Flyer Hochwasserhilfe). Die **Art der Hilfestellung (150)** verteilt sich wie folgt: 72 Informationen, 48 Vermittlungen und 30 Beratungen. Von den 128 Anfragen von Privatpersonen richteten sich 47 Anliegen in Richtung Spiel, Sport- und Freizeitbeschäftigungen für Kinder, 81 Anliegen betrafen Hilfsangebote für Familien (Familienhebamme, Zeitschenker, Hilfe zur Erziehung durch das Jugendamt). Zum Thema Hochwasser meldeten sich 31 Privatpersonen bei der Servicestelle. Das Thema Gesundheit (Krankheit eines Elternteils/des Kindes) wurde angefragt, ebenso die Schwangerenberatung. Eine Anfrage drehte sich um einen Kindergartenplatz, eine weitere führte zur Vermittlung an die Erziehungsberatungsstelle (Mehrfachnennungen).

Bezüglich der **Problemlagen** kann folgendes festgehalten werden (auch hier Mehrfachnennungen): Überlastung zeigte sich bei über der Hälfte der Ratsuchenden, ausschließlich Frauen. Lediglich 13 Männer wandten sich ratsuchend an die Servicestelle. Bei 21 Anliegen ist es uns nicht möglich Rückschlüsse auf Problemlagen zu ziehen, da lediglich Spiel-, Sport- und Freizeitangebote abgefragt wurden.





## 5. Kooperation/Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Als Reaktion auf die Hochwasserkatastrophe wurden im August 2021 ein Presseartikel veröffentlicht und Flyer in Swisttal und Meckenheim verteilt. So wurde auf das erweiterte Angebot der Servicestelle für Flutopfer hingewiesen. Gleich nach Erscheinen des Artikels, meldeten sich Opfer, aber auch Menschen, die Spenden anboten, bei der Servicestelle. Auch im Februar 2022 informierte ein umfangreicher Presseartikel im Schaufenster über die Angebote der Servicestelle.

Für gewöhnlich nehmen wir regelmäßig an regionalen Veranstaltungen und Treffen mit Kooperationspartnern teil. Die Pandemie hat uns bezüglich der persönlichen Kontakte zu unseren Netzwerkpartnern jedoch auch 2021/2022 leider wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht. Weiterhin mussten viele Veranstaltungen aufgrund der hohen Inzidenzzahlen abgesagt werden oder wurden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Folgende Veranstaltungen/ Besuche fanden statt:

- 27.10.2021:           Netzwerkkonferenz in Bornheim
- 17.01.2022:           Zoom-Konferenz mit Vertretern des JHZ und des Jugendamtes Meckenheim
- 07.03.2022 und  
02.05.2022:           Zoom-Meetings mit Frau Hahn und Herrn Becker

Von April bis Juni 2022 besuchten wir Kitas, Kinderärzte und Gynäkologen, was uns durch den pandemiebedingten Lock-down zuvor leider kaum möglich war. Es wurden nicht nur die Ärzte in den drei Gemeinden und der Stadt Meckenheim besucht, sondern ebenfalls die Rheinbacher Kinderärzte und Frau Dr. Bettzüge-Pfaff in Bonn-Röttgen.

- 21.05.2022:           Stand beim Kindergartensommerfest in Swisttal-Heimerzheim
- 20.06.2022:           Zoom-Konferenz mit Vertretern des Jugendamtes Meckenheim (JHZ nicht vertreten)
- 03.2022               Vorstellung und Kennenlernen der neuen Leitung der Erziehungsberatungsstelle Rheinbach
- 03.2022               Teilnahme Netzwerktreffen/ Fortbildung der Frühen Hilfen Bonn

Wir suchen nach neuen Wegen uns weiter zu vernetzen und in der breiten Öffentlichkeit Präsenz zu zeigen. Daher finden unsere Recherchen vermehrt auch im Bereich „facebook“ und „Instagram“ statt. Da unser Klientel diese Plattformen häufig nutzt, erhoffen wir uns einen weiteren Zugang zu jungen Familien in unserem Zuständigkeitsbereich. Unsere Aktivität liegt momentan in der Recherche auf den genannten Plattformen, da die Pflege einer eigenständigen „FragNach“-Seite auf facebook oder Instagram nicht mit dem Stundenkontingent der beiden Mitarbeiterinnen zu leisten ist. Das Diakonische Werk verfügt über einen facebook und Instagram-Auftritt, so dass dort auf das Angebot der Servicestelle „FragNach“ aufmerksam gemacht werden kann.

## **6.    Datenschutz**

Die Angaben hinsichtlich der eingepflegten Angebote, Institutionen etc. auf der „Palette“ und im Newsletter sind datenschutzrechtlich unbedenklich. Es wurden lediglich öffentlich zugängliche Daten benutzt. Ähnlich wie im Telefonbuch ist kein Personenbezug möglich.

## 7. Ausblick

Die Pandemie-Zeit belegt wieder einmal eindrücklich, wie wichtig der persönliche Kontakt und Austausch mit den Familien ist, z. B. bei Veranstaltungen der Kindergärten, Gemeindefesten oder Veranstaltungen der Stadt. Den Ausbau dieser persönlichen Kontakte sehen wir als das Herzstück von „FragNach“. Aus diesem Grund sind uns auch die Teilnahmen an Sozialraumkonferenzen, Fallkonferenzen, Netzwerktreffen und Treffen der Frühen Hilfen Bonn sehr wichtig, um Fachkräfte auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen.

Der Newsletter wird übersichtlicher gestaltet, so dass die Leserinnen und Leser gleich die Veranstaltungen ihrer Gemeinde/ Stadt finden können. Außerdem erweitern wir ihn um Anregungen wie: „Buchtipp des Monats“, Ausflugsideen, Bastelvorschläge, Rezeptideen etc.

Für das nächste Jahr sind Besuche in Gynäkologischen Arztpraxen geplant um auch dort unser Angebot vorzustellen und Aufkleber für den Mutterpass auszugeben.

Wünschenswert wäre weiterhin, dass durch regelmäßige Hinweise in den örtlichen Wochenzeitungen auf „FragNach“ aufmerksam gemacht wird.

Stefanie Krüchten-Sbrzesny und Gabriele Gäng